

Begleitprogramm

Sa, 28.8., 20 Uhr Michael Lenz: durch - und zurück
Stadtmuseum Lesung und Gespräch mit Michael Braun
Innenhof Selbst eine der wichtigsten Stimmen
der deutschsprachigen Literatur,
hat sich Michael Lenz als Literatur-
wissenschaftler intensiv mit dem
Werk Pastiors befasst.
Eintritt: 5,-/erm. 2,50 Euro

So, 29.8., 11 Uhr Zeichengebilde und Wortgebilde
Stadtmuseum Oswald Egger und Rike Felka im
Innenhof Gespräch mit Ernest Wichner
Oskar Pastior hinterließ ein umfang-
reiches zeichnerisches Werk. Seine
Zeichnungen, die die Ausstellung zeigt,
werden zu seinen „Textgebilden“ in
Beziehung gesetzt.
Eintritt: 5,-/erm. 2,50 Euro

Öffnungszeiten Di, Mi, Fr 9-17 Uhr | Do 9-20 Uhr
Sa, So, feiertags 11-17 Uhr
Eintritt 4 €, ermäßigt 2,50 €, Eintritt frei für
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
Jeden Donnerstag 17-20 Uhr Eintritt frei.

Kontakt Stadtmuseum Erlangen
Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen
Tel. 09131 86-2300
E-Mail: stadtmuseum@stadt.erlangen.de
Web: www.stadtmuseum-erlangen.de

Barrierefreiheit Das Stadtmuseum ist für Rollstuhlfahrer/-
innen geeignet. Die Ausstellungsräume
im ersten Stock sind mit einem Fahr-
stuhl zu erreichen. Eine Behinderten-
toilette ist vorhanden.

41. Erlanger Poetenfest
26. bis 29. August 2021
www.poetenfest-erlangen.de

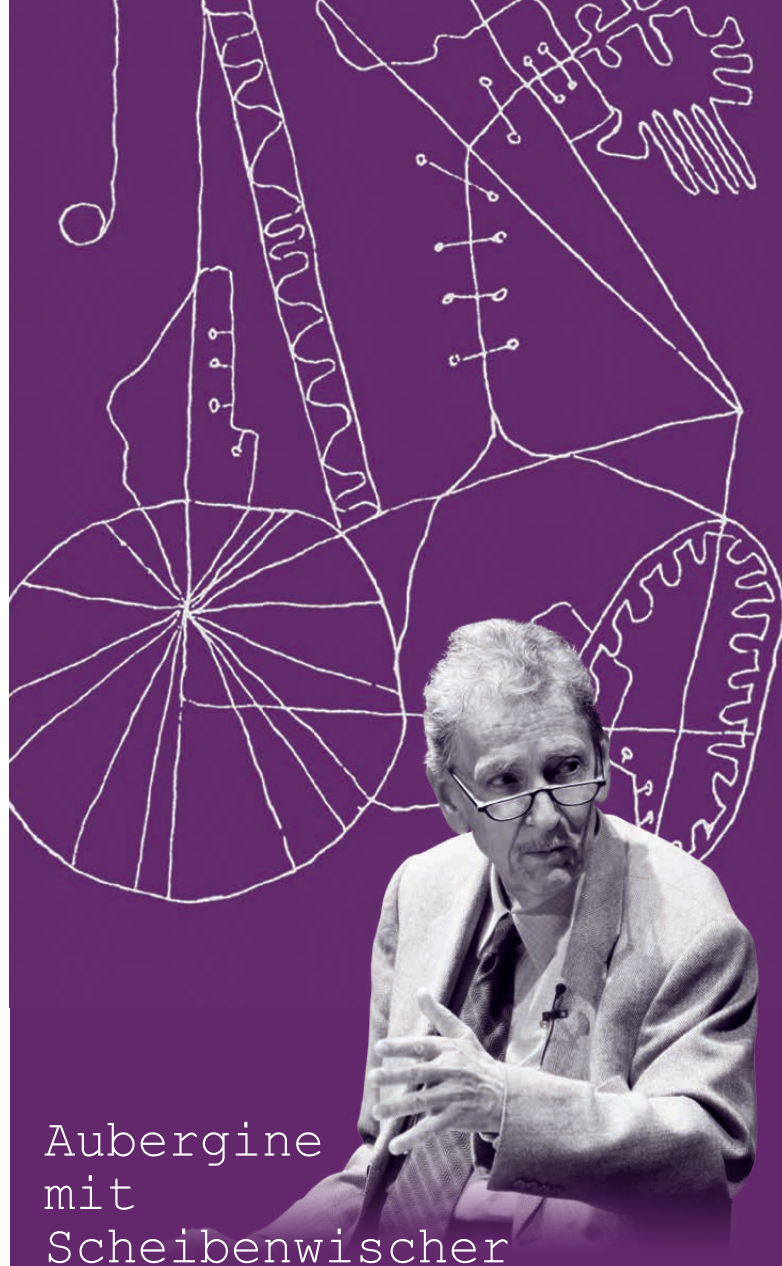


Oskar Pastior Stiftung

Haus
für deutsches
literatur
archiv marbach
Poesie



Zeichnungen
von
Oskar Pastior



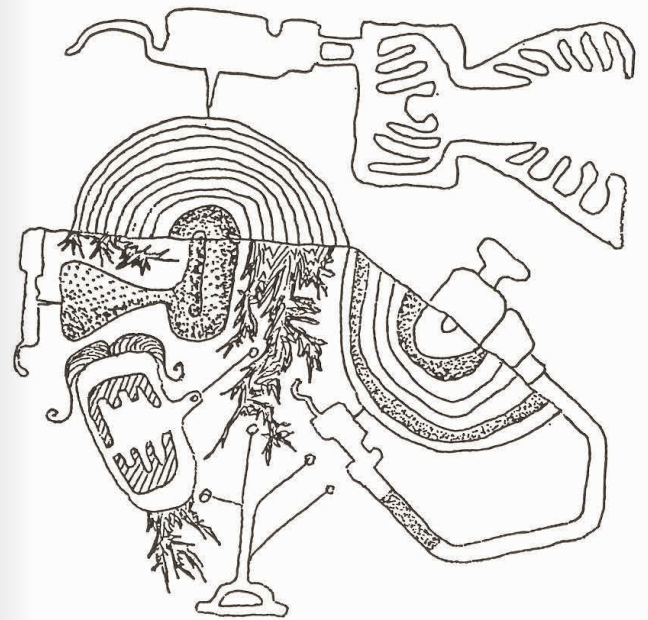
Aubergine mit Scheibenwischer

22.8. ————— 19.9.2021

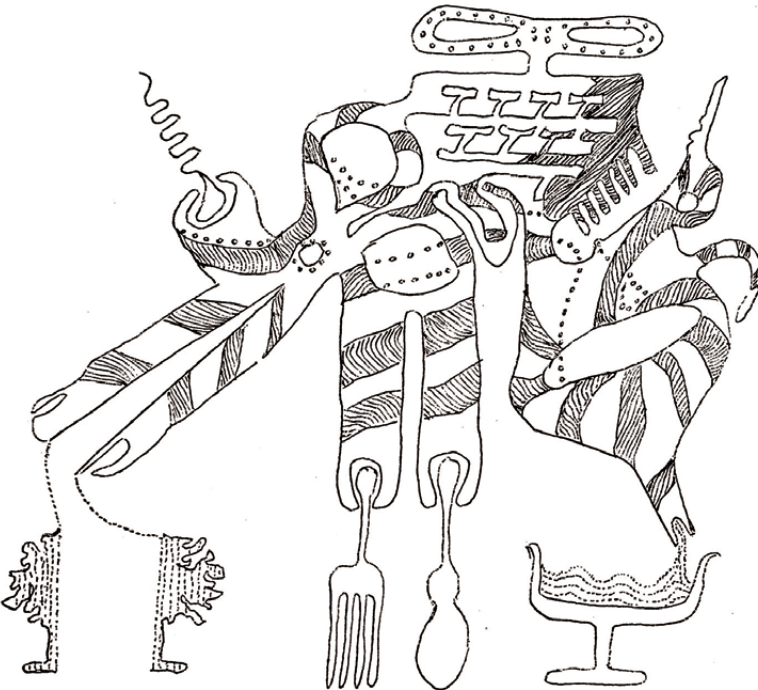
Aubergine mit Scheibenwischer Zeichnungen von Oskar Pastior

Das Erlanger Poetenfest war ein besonderer Ort für den Lyriker und Übersetzer Oskar Pastior (1927–2006). Seit 1982, als ihn ein Laken mit den Anfangszeilen aus seinem „Jaloussgedicht“ begrüßte, war er mehrfach in Erlangen zu Gast. Hier hatte er auch seinen letzten öffentlichen Auftritt.

Während Pastiors Dichtkunst höchste Wertschätzung erfuhr, zuletzt 2006 posthum mit dem Georg-Büchner-Preis, sind seine Zeichnungen eher unbekannt geblieben – gleichwohl bilden sie einen nicht abtrennbaren Teil seines Werkes. Die Ausstellung rückt nun erstmals seine „Zeichengebilde“ ins Blickfeld und stellt sie seinen „Wortgebilden“ zur Seite.



Textur-Verzweigung (3 Saphire)



Universal-Hand

Oskar Pastior zeichnete schubweise, oft parallel zu seinen Textprojekten. Sein umfangreiches graphisches Werk wirkt wie eine Entdeckungsreise mit unbekanntem Ziel: Die fragilen, oft paradoxspielerischen Zeichnungen verführen zum Tagträumen in imaginierten Eigenwelten – Sinn kommt und geht durch die Hintertür.

Oskar Pastior wurde im rumänischen Hermannstadt/Sibiu als Angehöriger der deutschen Minderheit geboren. Sein Deportationschicksal in der Sowjetunion – er wurde als 17-Jähriger 1945 zu vier Jahren Zwangsarbeit in den Donbass verschleppt – ist in Herta Müllers Roman „Atemschaukel“ (2009) verarbeitet.

Führungen durch die Ausstellung mit Lutz Dittrich (Co-Kurator mit Heidede Becker †)

Fr, 27.8., 15, 17 Uhr

Sa, 28.8., 11, 13 Uhr

2,50 € zzgl. Museumsbesuch

Teilnahme begrenzt. Um vorherige Anmeldung unter 09131 86-2300 wird gebeten.